

Schnäppchen, Spitzer, eitel Sonnenschein

HEMSBACH. „Besser 23 Grad im Schatten als 33 Grad in praller Sonne.“ Gaby Papenberg ist zwar nicht mehr Vorsitzende der IG Bachgasse, ihr Wort gilt aber immer noch etwas. Litt das Bachgassenfest im vergangenen Jahr unter den subtropischen Temperaturen, hätten es die Innenstadtgeschäfte am Samstag wettermäßig kaum besser treffen können. Das sahen auch die Hemsbacher so, die den vom Bahnhof bis zur St.-Laurentius-Kirche reichenden Basar in großer Zahl besuchten.

Der Schülerflohmarkt ist bereits einige Stunden in Gang, als Bürgermeister Volker Pauli am Samstagvormittag den Gersensaft zur offiziellen Eröffnung fließen lässt. 24 Jahre Übung macht den Meister: Drei gezielte Schläge benötigt der Rathauschef, dann ist das von der Stadt gespendete Fässchen angezapft. Kein Tropfen geht bei der Prozedur verloren, zu der sich auch die Bundestagsabgeordneten Dr. Karl A. Lamers und Lothar Binding, die Bürgermeister-Kandidaten Thomas Pohl und Jürgen Kirchner, Bds-Chef Foppo Wolthers und Pfarrer Winfried Wehrle gesellen. Nach der Begrüßung durch IG-Bachgassen-Chef Stefan Dangl ist das Straßenfest offiziell eröffnet.

Die ersten Stände werden bereits vor sechs Uhr in der Frühe aufgebaut, wie Anwohner Karl Döringer bei einem Blick aus dem Fenster seines Hauses beobachtet. Der Flohmarkt ist mit seinen 170 Ständen ein Dorado der Schnäppchenjäger: Bücher und Schallplatten, Geschirr und Kleider, Buggys und Play-

mobilfiguren, Stereo-Anlagen und sogar einen Schlitten zielen die Stände, an denen durchaus profimäßig gefeilscht wird.

Stadtrat Alfred Moos hat gegen halb zwölf seine Tasche bereits prall gefüllt: mit Bilderrahmen und Schallplatten, mit einem schwergewichtigen Mathematik-Fachbuch für den Verstand und Pasternaks „Doktor Schiwago“ fürs Gemüt. „Man muss kaufen, sonst stellt sich ja niemand mehr hier her“, erklärt der Kommunalpolitiker; seine Frau scheint nicht ganz so überzeugt von dieser Devise.

Auch Kurioses wird beim Straßenfest zur Schau gestellt. Angelika Hinrichs-Horstmann präsentiert in einem Hof in der mittleren Bachgasse ihre 800 Exemplare zählende Sammlung von Bleistiftanspitzern – fein säuberlich aufgereiht in Setzkästen. Zehn Jahre waren die in Kartons verpackt, nämlich seit sie aus Limburg nach Hemsbach gezogen ist und in ihrem neuen Haus keinen Platz mehr fand, die bunten Objekte aufzustellen. Ein Teil der vorwiegend aus Kunststoff gefertigten Exponate beginne sich leider schon aufzulösen, bedauert die Graphikerin. Sie würde ihre Spitzer gerne dauerhaft öffentlich ausstellen, hat aber leider noch keinen geeigneten Ort gefunden.

Forscher-Diplome

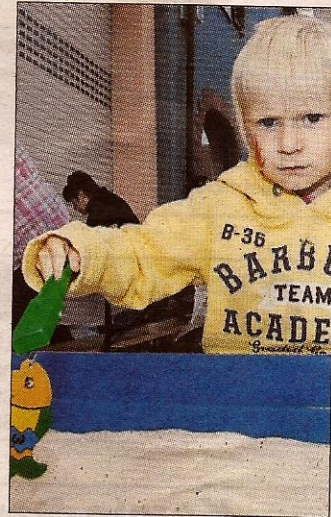
Schräg gegenüber darf Hand angelegt werden. Der Pater-Delp-Kindergarten vergibt an seinem Experimentestand Diplome an Nachwuchsforscher, dann nämlich, wenn es diesen gelingt, mit zwei Flaschen einen Wasser-Tornado zu erzeugen oder ein Gummibärchen in einem leergebrannten Teelicht

mit Hilfe eines Bechers unter Wasser zu drücken, ohne dass die Süßigkeit nass wird. Der katholische Kindergarten, der sich derzeit zum „Haus der kleinen Forscher“ fortbildet, betreibt damit ganz nebenbei Werbung in eigener Sache.

Das ist auch bei den Geschäften so, die unter dem Motto „Treffsicher durch die Bachgasse“ an elf Stationen Kinderspiele anbieten. Bei Café Harmonie gibt es einen Eierlauf, die Schmuckwerkstatt Uhlmann lässt auf Dosen werfen, beim Reisebüro im Bahnhof wird „Fisch“ geangelt und eifrig gebastelt und bei Schreibwaren Pöstges kann Dart gespielt werden, um nur einige Angebote zu nennen. Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde lässt die „Leonardo-Brücke“ bauen – mit kleinen Brettern, die so miteinander verbunden werden müssen, dass sie auch ohne Leim und Nägel mit natürlicher

Spannkraft halten. Hüpfburg und Karussell runden das Angebot für den Nachwuchs ab.

Auch die Vereinswelt beteiligt sich am Straßenfest: Der BUND offeriert Wildblumensamen für Garten oder Balkonkasten, damit Bienen wieder Nahrung finden. Beim Partnerschaftsverein – im vergangenen Jahr durch sein Jubiläum verhindert – läuft das Crêpes-Eisen heiß, Jugendfeuerwehr und Anwohnergemeinschaft „B 47“ offerieren Wurst, die Kegler gehen unter die Wirte, der Bauförderverein kredenzt „Hemsburger,“ die DLRG Waffeln. Schade nur, dass der Kochklub „Gourmet“ in diesem Jahr nicht dabei ist. Dafür haben die Landfrauen, die ihr Engagement beim Bachgassenfest altersbedingt eingestellt haben, einen würdigen Nachfolger gefunden: Auch die Damen der evangelischen Sozialstation backen vorzügliche Kuchen und Torten.



Der fünfjährige Claas hat einen direkten Fisch an der Angel.

Es fehlt an nichts

So fehlt es an nichts beim Bachgassenfest. Und auch die Veranstalter sind happy. Der Kerweverein hat wieder die Bühne gestellt und betreibt den Bierwagen, der BdS steht den Geschäftstreibenden mit Rat und Tat zur Seite. Und auch für das Engagement der Stadtverwaltung findet IG-Bachgassen-Chef Stefan Dangl nur lobende Worte. Bürgermeister Volker Pauli setzt noch einen drauf: Wenn er im kommenden Jahr in Rente sei, wolle er bei dem Straßenfest die Reihen der ehrenamtlichen Helfer verstärken, bietet er bei der Eröffnung des Straßenfestes an. Die IG Bachgasse sagt nicht nein zu diesem Angebot. Sicherlich wird der Rathauschef seinem Nachfolger auch zur Hand gehen. Diese Probleme haben Bierfass fachgerech... fen.s.



Treffsicher ging es durch die Bachgasse.



Auf Schnäppchenjagd: Der Flohmarkt war in diesem Jahr besonders gut besucht.

BILDER: GUTSCHALK